

## Zur Bilanzierung des Berufserfolgs und der Lebenszufriedenheit im mittleren Erwachsenenalter

1.	Einleitung	1
1.1	Einleitung und Fragestellung	1
1.1.1	Zum Verständnis zentraler Begriffe	2
1.2	Ablauf der Arbeit	3
2.	Darstellung und Diskussion theoretischer Ansätze	8
2.1	Die Entstehung von Konzepten zum Lebensglück	8
2.1.1	Zur Frage der Bedeutung von Lebensglück	8
2.1.2	Die Entstehung sozialwissenschaftlicher Biographieforschung	11
2.2	Zur Charakterisierung des Konstrukts Berufserfolg	13
2.2.1	Begriffliche und konzeptionelle Entstehung von 'Beruf' und 'Berufserfolg'	13
2.2.2	Aktuelle Entwicklungen zum Konstrukt Berufserfolg	16
2.3	Zum Verhältnis von Entwicklungspsychologie und Sozialisationsforschung	21
2.3.1	Forschungsinteressen der beruflichen Sozialisation	23
2.3.1.1	Zur beruflichen Sozialisation in der mittleren Lebensspanne	25
2.3.1.2	Zum Verhältnis von Berufsarbeit und persönlicher Identität	26
2.3.1.3	Psychologische Konzepte zur Passung von Selbstkonzept und Berufsstatus	27
2.3.1.4	Zu den gesellschaftlichen Einflüssen auf Karrieremuster	28
2.3.1.5	Die Bedeutung beruflicher Sozialisation für die Identitätsgewinnung im mittleren Lebensalter	29
2.4	Zentrale Bestandteile einer Theorie der Identitätsentwicklung	30
2.5	Plädoyer für die Eigenperspektive als Bilanzierungs-Instanz	35
2.5.1	Zentrale Bestandteile der Theorie des Symbolischen Interaktionismus	35
2.5.2	Zentrale Bestandteile einer 'Psychologie des reflexiven Subjekts'	37
2.6	Zur Charakterisierung des Konstrukts Lebenszufriedenheit	39
2.6.1	Begriffliche Einordnung und Entstehung des Konstrukts	39
2.6.2	Zur Diskussion des Teil-Konstrukts Lebensqualität	41
2.6.3	Zur Diskussion des Teil-Konstrukts 'successful aging'	48
2.6.4	Zur Diskussion des Teil-Konstrukts Wohlbefinden	56

2.6.4.1	Begriffliche Präzisierungen zum Wohlbefinden	56
2.6.4.2	Zur Bedeutung verschiedener Lebensaspekte für das Wohlbefinden	61
2.6.5	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konstrukte 'Lebensqualität', 'successful aging' und 'Wohlbefinden'	65
2.7	Zur Frage der inhaltlichen Validität von Lebenszufriedenheit	66
2.7.1	Zur Frage inhaltlicher Bedeutsamkeit von LZ-Einschätzungen	66
2.7.2	Lebenszufriedenheit als eigenständige übersituative Größe	69
2.7.2.1	Der Beitrag 'subjektiver Theorien' zur Bilanzierung der Lebenszufriedenheit	74
2.7.2.2	Lebenszufriedenheit im identitätsrelevanten Zusammenhang	76
2.8	Zum Stellenwert von Biographie- und Lebensverlaufsforschung	79
2.8.1	Begriffliche Klärungen	79
2.8.2	Zum Kontext von Biographie- und Lebensverlaufsforschung	80
2.8.2.1	Psychologische Beiträge zur Biographieforschung	80
2.8.2.2	Soziologische Biographie- und Lebensverlaufsforschung	83
2.8.3	Positionen der Lebensverlaufsforschung	87
2.8.3.1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Position	87
2.8.3.2	Das gemeinsame ereignisorientierte Interesse	93
2.9	Übersicht der verwendeten Theoriekonstrukte und ihrer Verknüpfung	96
3.	Konkretisierungen zum methodischen Vorgehen	105
3.1	Zur Einbindung dieser Untersuchung in das LU-Projekt	105
3.2	Intentionen des Interviews	111
3.3	Der identitätsbezogene Interviewteil	112
3.3.1	Die Erfassung des Lebenszufriedenheits-Verlaufs	113
3.3.2	Die Erfassung der identitätsrelevanten Bezugsgrößen	117
3.4	Das Vorgehen im 2. Interviewteil	120
3.4.1	Die Erfassung der beruflichen Statusentwicklung und weiterer Aspekte der Berufstätigkeit	127
3.4.2	Die Thematisierung weiterer Lebensbereiche	129
3.5	Dokumentation der Urteilsperspektive des Interviewers (3. Interviewteil)	131
3.6	Vorbereitung der Feldphase	136
3.6.1	Die Zuordnung von Probanden und Interviewern	136

3.6.2	Interviewerschulung und Vorversuche	138
3.7	Methodik der Datenauswertung zur sozialen Mobilität	139
3.7.1	Kritischer Rückblick auf verschiedene Ansätze zur sozialen Mobilitätsforschung	139
3.7.2	Verlaufsbezogene Auswertungsverfahren und graphische Präsentationen	142
3.7.3	Zur Notwendigkeit methodischer Spezifizierungen	148
3.8	Das Göttinger-Berufs-Verlaufs-Modell (GBVM)	152
3.8.1	Die verlaufsbezogene Erfassung der Berufsbiographie	153
3.8.2	Summenkurve zur normierten Statusentwicklung	158
3.8.3	Zur Klärungsmöglichkeit einer Interaktion von objektiven beruflichen Gegebenheiten und subjektivem Wohlbefinden	162
4.	Auswertungsbefunde	165
4.1	Nacherhebungssituation und Hintergrund	166
4.2	Phänomene und Ausmaß der beruflichen Statusmobilität	173
4.3	Berufserfolgs-Bilanz nach GBVM	177
4.3.1	Berufserfolgswertung auf der Basis der kumulierten Endwerte	178
4.3.2	Empirisch angetroffene Grobklassifikation (Fünfjahres-Muster)	181
4.3.3	Ergänzende Verlaufsbeschreibungen: Probandenbezogene berufsbiographische Daten, geordnet nach Typen	183
4.3.3.1	Typ 1 ( 4 Probanden)	189
4.3.3.2	Typ 2 (10 Probanden)	192
4.3.3.3	Typ 9 (15 Probanden)	194
4.3.3.4	Typ 3 (11 Probanden)	198
4.3.3.5	Typ 8 (13 Probanden)	200
4.3.3.6	Typ 4 ( 6 Probanden)	203
4.3.3.7	Typ 5 (13 Probanden)	205
4.3.3.8	Typ 6 ( 5 Probanden)	207
4.3.3.9	Typ 7 (19 Probanden)	209
4.3.4	Zur Problematik der Typenbildung	213
4.4	Vergleich der beruflichen Statusentwicklung (Blossfeld-Daten u. -Auswertung)	217
4.4.1	Ergebnisse der Vergleichskohorte anno 1979	217
4.4.2	Ergebnisse der LU-Stichprobe anno 1979 und 1989	218

4.4.3	Ergebnisvergleich beider Stichproben	221
4.5	Exkurs: Zur Güte verschiedener Kriterien für die Berufserfolgsbewertung	228
4.6	Zur Korrelation von Karriereveränderungen und LZ-Verlaufs-Schwankungen	232
4.6.1	Deskription exemplarischer Verknüpfungen	232
4.6.2	Inferenzstatistische Auswertungsergebnisse	240
5.	Diskussion	244
5.1	Bezugnahme auf unsere allgemeinen Intentionen	244
5.2	Schlußfolgerungen zum Konstrukt Berufserfolg	247
5.2.1	Rückblick und Ausblick	247
5.2.2	Zum methodischen Vorgehen des GBVM	251
5.2.2.1	Vor- und Nachteile des Verfahrens	251
5.2.2.2	Gradmesser für den realisierten Berufserfolg	258
5.2.2.3	Zur Güte des Verfahrens	259
5.2.3	Zum besonderen Berufserfolg der LU-Stichprobe	261
5.2.4	Berufserfolg und Identitätsbezug	267
5.3	Schlußfolgerungen im Hinblick auf das Konstrukt Lebenszufriedenheit	270
5.4	Zur systematischen Interaktion objektiver und subjektiver Daten	274
5.5	Mathematisches Modell einer Verknüpfung von Berufserfolg und Lebenszufriedenheit	286
6.	Zusammenfassung	289